

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	404,9	363,4	11,4 %
EBITDA	113,6	84,2	35,0 %
EBITDA-Marge in %	28,1	23,2	4,9 PP
EBIT	63,4	36,8	72,1 %
EBIT-Marge in %	15,6	10,1	5,5 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.369	3.345	0,7 %

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,7 % auf 3.369 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 3.345 Tsd. TEU).

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 3.073 Tsd. TEU um 0,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 3.058 Tsd. TEU). Grund hierfür war insbesondere der moderate Anstieg der Ladungsmengen mit Fernost, welcher die pandemiebedingten Mengenrückgänge im Vorjahr sowie den Verlust eines Fernostdienstes im Mai 2020 mehr als ausgleichen konnte. Die Zubringerverkehre (Feeder), besonders im Ostseeraum, entwickelten sich moderat rückläufig. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag ging um 0,8 Prozentpunkte auf 19,8 % zurück (im Vorjahr: 20,6 %).

Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn verzeichneten einen moderaten Anstieg im Umschlagvolumen von 3,4 % auf 296 Tsd. TEU (im Vorjahr: 286 Tsd. TEU). Am Containerterminal in Triest wurden in den ersten sechs Monaten 2021 nur RoRo-Schiffe und aktuell noch keine Containerschiffe abgefertigt.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber 2020 stark um 11,4 % auf 404,9 Mio. € (im Vorjahr: 363,4 Mio. €). Der geringfügige Mengenzuwachs von 0,7 % wurde durch den Anstieg der Erlösqualität stark übertroffen. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark um 10,6 % an. Ursache hierfür waren ein vorteilhafter Modalsplit mit hohem Anteil an Hinterlandmenge sowie ein temporärer Anstieg der Lagergelder aufgrund anhaltender Schiffsverspätungen. Neben pandemiebedingten Verspätungen von Schiffsabfahrten trug auch die Blockade des Sueskanals im März zu längeren Verweildauern bei, die sich steigend auf die Lagerumsätze auswirkten. Darüber hinaus wurden erstmals die Umsatzerlöse aus Triest berücksichtigt.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum moderat um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. Mehraufwendungen gegenüber Vorjahr resultierten dabei insbesondere aus der erhöhten Lagerlast, die einen verstärkten Personaleinsatz sowie mehr Materialaufwand zur Folge hatte. Zudem wirkten sich weitere Rückstellungen für die kommunizierten, in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, Tarifierhöhungen und die Kosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Containerterminals in Triest belastend aus.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich vor dem Hintergrund der lagergeldbedingt temporär gestiegenen Durchschnittserlöse sowie der pandemiebedingt schwachen Vorjahresvergleichsbasis um 72,1 % auf 63,4 Mio. € (im Vorjahr: 36,8 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg um 5,5 Prozentpunkte und belief sich damit auf ein normalisiertes Niveau von 15,6 %.

Die HHLA setzte im ersten Halbjahr 2021 die Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte weiter fort. So übernahm der Container Terminal Tollerort (CTT) acht und der Container Terminal Burchardkai (CTB) insgesamt zehn neue Hybrid-Transportfahrzeuge mit deutlich reduzierten Verbrauchswerten im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten. Der CTB trug außerdem durch die Erweiterung und teilweise Umrüstung seines bestehenden Blocklagersystems zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung der Anlage bei. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt die Flotte insgesamt zehn weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs). Auch die HHLA-Containerterminals im Ausland investierten in den Flächenausbau und zusätzliche energieeffizientere Geräte. So übernahm beispielsweise der Containerterminal in Tallinn zwei Containerbrücken vom CTB.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	252,9	223,2	13,3 %
EBITDA	68,8	56,1	22,7 %
EBITDA-Marge in %	27,2	25,1	2,1 PP
EBIT	46,0	34,5	33,4 %
EBIT-Marge in %	18,2	15,5	2,7 PP
Containertransport in Tsd. TEU	832	718	16,0 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten sechs Monaten 2021 einen starken Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 16,0 % auf 832 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 718 Tsd. TEU). Dabei profitierten die Bahntransporte weiterhin stärker von der im zweiten Halbjahr 2020 einsetzenden Erholung des Ladungsaufkommens als die Straßentransporte. Die Bahntransporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um beachtli-

che 19,3 % auf 678 Tsd. TEU (im Vorjahr: 568 Tsd. TEU), wobei sich der Anstieg im zweiten Quartal durch das pandemiebedingt schwache Vorjahresquartal noch verstärkte. Das im ersten Halbjahr erzielte Mengenwachstum war breit diversifiziert. Bei den Straßentransporten war in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld ein moderates Wachstum der Transportmenge um 3,4 % auf 155 Tsd. TEU zu verzeichnen (im Vorjahr: 149 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 252,9 Mio. € um 13,3 % stark über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 223,2 Mio. €). Gleichwohl blieb der Anstieg hinter der Entwicklung der Transportmenge zurück. Denn obwohl der vorteilhafte Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 79,2 % auf 81,4 % gesteigert werden konnte, verringerten sich die durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund einer veränderten Struktur der Ladungsströme.

Vor dem Hintergrund der positiven Mengen- und Umsatzentwicklung stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Mitteilungszeitraum um 33,4 % auf 46,0 Mio. € (im Vorjahr: 34,5 Mio. €).

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	35,4	25,9	36,8 %
EBITDA	2,9	5,2	- 44,3 %
EBITDA-Marge in %	8,2	20,2	- 12,0 PP
EBIT	- 1,7	- 2,1	pos.
EBIT-Marge in %	- 4,9	- 8,2	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	1,1	0,8	28,9 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen im ersten Halbjahr mit 35,4 Mio. € das Vorjahr um 36,8 % (im Vorjahr: 25,9 Mio. €). Die im ersten Quartal 2021 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene iSAM AG, ein Spezialist für die Automatisierungstechnik, sowie ein starker Umsatzanstieg in der Fahrzeuglogistik trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wies im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 1,7 Mio. € aus (im Vorjahr: - 2,1 Mio. €). Anlaufverluste der neuen Aktivitäten waren hierfür ursächlich. Die Fahrzeuglogistik konnte ihr Ergebnis hingegen stark verbessern.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im ersten Halbjahr einen insgesamt starken Umsatzanstieg. Das Equity-Beteiligungsergebnis stieg auf 1,1 Mio. € (im Vorjahr: 0,8 Mio. €). Während der Massengutumschlag sein Ergebnis stark verbessern konnte, wirkte die Wertberichtigung eines Beteiligungsansatzes gegenläufig.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	18,4	18,0	1,9 %
EBITDA	10,2	9,7	5,6 %
EBITDA-Marge in %	55,5	53,5	2,0 PP
EBIT	6,6	6,1	7,1 %
EBIT-Marge in %	35,8	34,0	1,8 PP

Trotz eines vergleichsweise schwachen zweiten Quartals setzte sich der allgemeine Aufwärtstrend am Hamburger Markt für Büroflächen nach den pandemiebedingten Umsatzeinbrüchen des Vorjahres fort. So wurde laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 225.000 m² der Vorjahreswert um 36,4 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,6 % (im Vorjahr: 3,2 %).

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal, die sich von den Marktschwankungen während der Coronavirus-Pandemie weitgehend abkoppeln konnten, setzten ihre positive Entwicklung bei einer annähernden Vollvermietung auch in den ersten sechs Monaten 2021 fort.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtszeitraum leicht um 1,9 % auf 18,4 Mio. € (im Vorjahr: 18,0 Mio. €). Neben wieder greifenden Umsatzmietvereinbarungen waren hierfür vor allem Teilerlasse gewährter Mietstundungen als Folge der Covid-19-Krise im Vorjahr die Ursache.

Aufgrund dieser Umsatzsteigerung stieg das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** bei einem annähernd konstanten Instandhaltungsvolumen um 7,1 % auf 6,6 Mio. € (im Vorjahr: 6,1 Mio. €).